Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 3

Rubrik: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie könnte da ein pflichtgetreuer christlicher Lehrer die bekannte "Vogel-Straußmanier" befolgen wollen!? Müssen wir nicht im Gegenteil mit aller Araft der Entchristlichung der Schule — diesem Postulat der Neuzeit — entgegenarbeiten, indem wir — selbst mit gutem Beispiel vorungehend — unsere Schulen zu Erziehungsanstalten machen, aus denen die Kinder ausgerüstet mit den göttlichen und dürgerlichen Tugenden hervorgehen und als Männer der Ordnung, der Gerechtigkeit und Wahrheit den Kamps gegen Unglaube — Sittenlosigkeit und Revolution mit Ersolg führen können. So wird die Schule am besten dem Sozialismus-Anarchismus u. s. f. entgegenarbeiten können.

Allgemeine Begeisterung für diese christlicken Ibeale war die unmittelbare Frucht des trefflichen Referates, das durch Herrn Bezirks-Schulrat Dr. med. J. Steiner insofern ergänzt wurde, als derselbe die philosophische Grundlage des Sozialismus beleuchtet und den großen Unterschied zwischen dem wissenschaftlichen Sozialismus mit seinen teilweisen unausführbaren Postulaten und den praktischen Forderungen der Sozialisten auseinandersetze. Seien wir uns der wichtigen Ausgabe und Stellung der Schule bewußt und konsequent in ter Durchsührung der Mittel. Lassen wir uns nicht um einige Silberlinge unsere Ueberzeugung rauben. Halten wir hoch das dristliche — wir speziell das katholische Prinzip — es wird und muß siegen gegen Unglaube und Sittenlosigkeit!

In nächster Konferenz wird Herr Lehrer Hüsler in Benken referieren über "Frenden und Leiden eines Schulmeisters am Ende des 19. Jahrhunderts." Tie Frenden werden bald aufgezählt sein — denn es giebt nicht überall — Asti spumanto — wie auf Seelisberg und in Sarnen an der "Schützenchilbi". Na —! Prosit, liebe Freunde! — Das "Kalte-Brünnlein" spendet eben nur Wasser —! Und damit Gott besohlen.

3. Luzern. Die Referendumsfrist für das neue Erziehungsgeset ist unbenützt abgelausen; das Gesetz wurde daher vom Reg. Rate im Kantonsblatte Nr. 2 in Kraft erklärt. Nach genannter Publisation erhalten die Lehrer eine besondere Vergünstigung, indem sie schon mit dem 1. April 1899 in den Genuß der Mehrbesoldung gelangen. Im übrigen wird der Erziehungsrat besauftragt, das Gesetz bis zum 1. Mai 1900 in vollem Umfange in Vollzug zu setzen.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Jeremias Gotthelfs ausgewählte Werke von Prof. Otto Sutermeister. Berlag von Jahn Chaux-de-Fonds Preis per Heft 1 25 und für Nicht=Subskribenten 2 Fr. Bereits ist der I. Teil der nationalen, illustrierten Prach ausgabe erschienen und hat allgen ein die günstigste Ausnahme gefunden. Das Borwort entstammt der Feder von alt=Bund s at r. E. Welti. Für den illustrativen Teil, der eigentlich großartig und phenomen 1 ist, wurden A. Ankr. Hachmann, K. Gehri, P. Robert, E. Burnaud und B. Bau ier gewonnen, lauter hervortretende Kräste mit Klang

Ter II. Teil wird en halten: Geld und Geist oder die Verschnung — Die schwarze Spinne — Der Besend nder von Rychisvyl — Käthi, die Eros mutter — Dursli oder der heilige Weihnach, kabend — Wie Christen eine Fru gewinnt — Der Gel stag, oder die Wirtschaft nach der neuen Mode — Wie stünf Mädchen im Branntswen jämmerlich umsomm n — Hans Joggeli, der Erbvetter — Der Notar in der Falle — Tie Köserei in der Vehreude — Berner Erzählungen: Michels Brautschau. Das Erdsberis Merili. Wie Joggeli eine Frau sucht. Barthli, der Korber. Segen und Unsigen Er ersch int in 25—27 monatlichen Lieferungen mit zusumm n. ca 2000 Sei en Text im gr sen Offave Kormat, und 300 Iluntrationen nach Originalzeichnungen von den bereits genannten Klinclern. Wer auf den 2. Teil noch intstribieren will, dat noch Geslogenteit und erhält dann auch die 4 Bände des I. Teiles brosch zu 27, in Prachteinband zu 35 Fr., zahlbar in monatlichen Katen.

Mezensent stand bei Erscheinen der nationalen Ausgabe dem Gedanken ziemlich mißtrauisch gegenüber. Heute muß er aber gestehen, daß die Ausstatung speziell eine wirklich nationale ist, welche offene Anerkennung verdient und dem Lande zur Ehre gereicht. Diese Mustrierung macht diese Ausgabe in Tat und Wahrheit zu einem artistisch kulturbistorischen Denkmal, in dem sich unseres Volkes ganzes Leben und Wirken köstlich treu wiederspiegelt. Auch die Leistung Sutermeisters sieht weit über dem Alltäglichen; denn er ist Bürge sür die unversälschte Gotihelf'sche Wiedergabe des Textes. Ausgeschieden hat er bloß, was unsere Zeit nur schwer verstünde, wohl aber leicht vermißt! Wir kommen mit bereits eingeholter Erlaubnis der Nedaktion auf das Werk zurück. Heute empsehlen wir es sür Lehrerbibliotheken aus voller leberzeugung. Auch der Gebildete jeden Standes liest Gotthelf mit Auten.

2. Erzichungefunft von Alban Stol3. 6. Aufl. Berlag von Berder in Freiburg

i. B. Breis 3 M. geb. 4 M. 40.

Borliegende Rueauflage bildet der gesammelten Werke des vielbelesenen und vielgelefenen Professors 9. Band. Gie erscheint unverandert, mas mohl angesichts ber einzig popularen wirklich originellen Darftellungsweise von Alban Stolz fig. Das Befte ift. Denn einen Alban Stolz ahmt man nicht alle Tage nach. Das beweist uns unter anberm ber neue Kalendermann von Zeit und Emigfeit. Es gibt nun einmal Leute, Die Safularmenichen ihrer Art find und bleiben. Und fo einer war Alban Stolg, und bem= gemäß find auch seine Beinesprodutte beschaffen. Stolz behandelt in 5 hauptstucken bie Erziehung des Leibes, die Erziehung der Secle, die Erzieher, die Erziehungsmittel und die Befahren Des spätern Lebens für Die Errungenschaft guter Erziehung. Sein Buch will nicht ein obligatorisches Lehrmittel einer fath. Lehranftalt werden und will auch nicht für allgu junge Leute geschrieben fein. Er will burch basselbe manche verkehrte Unfichten über Belt- und Menschenbestimmung beseitigen, Gewissenhaftigfeit im Umgange mit Rindern weden und verscharfen und gröbere Berftoge gegen ten Zwed ber Erziehung verhitten. Das Buch ift ein mahres Aleinod für Priefter und Eltern und follte in ben Sanden jeben fath. Lehrers fein; benn gerade für ben gutgefinnten Lehrer bietet es eine Fundgrube tieffter und zeitgemäßefter Gedanken, und Dabei eine Unfulle von plaftifchen Beifpie-Bebe Ansicht von Ctolz flg. ift nicht unfehlbar, aber jede ift originell, i. -

3. Der erfte Bugunterricht in vollständigen Ratechefen von G. Sud. Berlag von

Herber in Freiburg i. B. Preis 1 M. 20 geb. 1 M. 50.

Huffagen, Die Arbeit zerfällt in 3 Tahren 5 Auflagen, Die Arbeit zerfällt in 3 Teile: Die "Einleit ung" handelt über Bedeutung, Ort und Zeit, Umfang und Weise des bez. Unterrichtes, sowie über das Alter der Erstbeichtenden, die Anzahl der jährlichen Beichten und die Beteiligung der Geistlichen, Lehrer und Eltern an diesem Unsterrichte. Der "Katechesen" sind es 9, worunter beispielsweise eine dreistündige über Gewissenssellschaft und eine zweistündige über Gewissenssellschaft das Verfahren bei jeder einzelnen Katechese zu rechtsertigen und zu begründen, geben didattische Winte für die Behandlungsweise derselben und zeigen, wie die theorestischen Prinzipien ihre praktische Anwendung sinden und besprechen die einschlägigen Fragen Eine Durchsicht dieser "Vemerkungen" bei jeder Lektion ist daher für den Katecheten sehr instruttiv.

Die Kritik über Hucks Arbeit ist gut ausgefallen, weshalb sie auch in 5. Auflage wesentlich im alten Gewändchen erscheint. Sie sei empfohlen, wie sie es an der Hand meiner mit ihr gemachten Erfahrung auch verdient.

4. Die Praxis der Bolksichule von Dr. C. Kehr, bearbeitet in 11. Auflage von 3. Helm, Sem. Direktor. Verlag von Thienemann in Gotha. Preis 4 M 40 gebunden 4 M 90.

Die "Praxis" von Kehr ist heute noch eine mahre Fundgrube wertvoller pädagog. Erfahrungen. Sie gehört zu den verbreitetsten, aber auch besten Bilchern ihrer Art! Sie ist in der Tat ein Wegweiser" zur Führung einer geregelten Schuldisziplin und zur Erteilung eines methodischen Schulunterrichtes für Volksschullehrer und sür solche, die es werden wollen. Sem. Direktor Helm hat nun nach dem Ableben Kehrs die Herausgabe der 11. Ausgabe besorgt, indem er Inhalt und Anordnung des Werkes beließ, "insoweit dies nach dem Stande der heutigen Pädagogik noch irgendwie berechtigt erscheint." Die vorgenommenen Aenderungen beschlagen meist das Unterrichtsversahren. Die "Praxis" verdient immer noch alle Veachtung und kann besonders den jungen Lehrern nicht genug empfohlen werden.

5. Der deutsche Sprachunterricht im 1. Schuljahre von Dr. E. Kehr und G. Schlimbach, neunte Auflage. Berlag von Thienemann, Gotha. Preis 3 M. geb. 3 M. 50. Die neunte Auflage stammt aus den Federn von E. Linde und E. Wilke. Die erste Auflage erichien 1863 zum Besten ber angehenden Lehrer. Seither ist methodisch manches gegangen, aber das Buch doch immer auf der Höhe der Zeit geblieben. Es behandelt ben deutschen Sprachunterricht im 1. Schuljahre nach seiner historischen Entwicklung, nach seiner theoretischen Begrundung und nach seiner praftischen Gestaltung und bildet im besten Sinne des Wortes eine Methodit des sprachlichen Elementar-Unterrichtes. Meußerst lehrreich find die Darlegungen über Buchstabier , Lautier. und Schreiblese-Methode und ither den heutigen Stand der Methodit des ersten Lescunterrichts. Die "praftische Gestaltung" bes 3. Teiles verrat ben Methodifer von Gottes Gnaden im Ginzelnen wie im Gangen. Gehr empfehlenswert!

6. Unfere Pflanzen. Beiträge zur Belebung des botanischen Unterrichtes und gur Pflege finniger & eude in und an der Ratur für Schule und Saus von S. Reling und 3. Bonhorst. 3. Auflage Preis 4 M. 60 geb. 5 M. 50. Berlag von Thienemann, Gotha.

Die Verfaffer bemithen fich, unfere Pflanzen nach ihren deutschen Boltsnamen, ihrer Stellung in Mythologie und Boltsylauben, in Sitte und Sage, in Geschichte und Litteratur darzustellen. In Abschnitten wie "der deutsche Wald — Feld und Flur —

ber Garten - Die Wiese" werden 173 Pflanzen besprochen.

Das Buch will fein methodisches Lehrbuch für den botanischen Unterricht sein, aber für alle Schulftufen eine Erganzung geben, nach der Seite der sinnigen Naturbetrachtung. Ein Beispiel son die Absicht erlautern. Der erste Abschnitt betitelt sich "der deutsche Er bietet bem Lefer vorerft eine vierseitige Berherrlichung bes Walbes in Bergangenheit und Gegenwart von 11. Beder. Daran reihen sich drei poetische Ergüsse den Wald betreffend von J. M Bothmann, H. Behr und G. B. Geibel. Endlich folgen Eiche, Buche, Linde Birte, Ahorn, Esche, Illme, Maiblume, Erdbeere, Enzian und 31 andere in diesen Abschnitt passende Pflanzen. Poesie und Prosa wechseln mit einander ab, um die Bedeutung der betreffenden Pflanze ehedem und heute zu fennzeichnen. Recht ansprechend und aufflärend ift jeweilen die geschichtliche Darlegung über bas Unsehen ber fraglichen Pflanze in jedem Zeitalter und bei jedem Bolfe. Und nicht minder beleh=

rend wirtt die jeweilige Wiedergabe der nach Ort und Zeit so verschiedenen Sagen. Die Verfasser verstanden es vortrefflich, die Beziehungen zwischen Pflanzenwelt, Mythologie und Volksglauben, Sitte und Sage, Geschichte und Litteratur äußerst anschaulich ju fennzeichnen und eine Unmaffe poetischer Erzeugniffe ber neueren und neueften Beit herbeizuziehen, in benen die finnige Auffassung unserer Pflanzenwelt jum Ausbrucke gefommen ift. Sie bemuhen fich erfolgreich, Die poetische und finnige Auffaffung ber Natur des Pflanzenlebens für höhere 3mede zu benuten und fie dem gesamten padagogifchen In-

teresse dienstbar zu machen.

Das Bub, 410 Seiten umfassend, ift wegen seiner inhaltlichen Allseitigkeit und eigenartigen Auffaffung fehr gu empfehlen.

7. Stenographie. Die Berbreitung ber Gabelsbergerichen Stenographie hat nach ben foeben abgeschloffenen Erhebungen des legten Bahljahres wiederum fehr erheblich qu. genommen, mehr als in einem ber früheren Jahre. Die Bahl ber Bereine ift von 1161 auf 1342, die der Mitglieder von 51 494 auf 61 482, die der Unterrichteten von 54 488 auf 65 170 (barunter 39 547 an 1313 Lehranstalten) gestiegen. Unter den Bereinen befinden sich 157 Schülervereine mit 4500, 75 Damenvereine mit 2833 und 32 Militär-vereine mit 2095 Mitgliedern. Infolge der Einführung des Stenographieunterrichts in die Kapitulantenschulen sind über 4000 Militärpersonen in der Gabelsbergerschen Stenographie unterrichtet worden. Das Gabelsbergeriche Suftem übertrifft, wie diese Zahlen beweisen, alle anderen Sufteme an Berbreitung gang beirachtlich.

8. Der Schreinermag bildet den I. Band der Rofel'ichen "Rath Bolle. bibliothet" in Rempten. Berfaffer ift Redatteur B. Rummel. Das Buch umfaßt 544 Seiten und toftet 2 M. 40 und geb. 3 M. Rümmel bietet 8 Geschichten aus bem

Leben eines driftlichen Sandwerfers und feiner Familie.

Erftes Bild behandelt in 9 Rapiteln den "Lehrling", bas 2. in 10 Rapiteln "Aus ber Wanderschaft", bas 3. in 10 Rapiteln "ben jungen Meifter", bas 4. in 13 Rapiteln ben "Gefellenverein", bas 5. in 12 Rapiteln ben Sausvater", das 6. in 12 Rapiteln den "driftl. Bürger", das 7. in 13 Rapiteln den "praktischen Chriften" und bas 8. in 13 Rapiteln ben "Jubilar in Chren".

Rummel fcreibt vollstumlich im besten Sinne bes Wortes. In ben 8 Wefchichten tritt ein ganges Menschenleben por uns, eine lehrreiche Familiengeschichte einerseits und ein Stud moderne Beitgeschichte anderseits. Bater Mag macht viel burch, ift aber gludlich, weil er gläubig und firchlich treu mar und fich immer ftramm an Gottes- und Rirdengebote hielt. Die umfangreiche Geschichte tut unferm Bolte mohl; benn fie ipiegelt vielfach fehr naturgetreu fein Leben; Rummel liest im Boltes Bergen mit flarem Buche und pinchologisch scharfer Auffassung. Das Buch foll in die Sandwerkerfamilien hinein; cs ift eine ftarten e Rahrung gegen bas Aufturmen moderner Berfuchungen und gegen bas unterminierende und nivellierende Wirfen bes Bei geiftes.

Der II. Band bringt von P. Ruhn "Bater Jeremias" und "Bon Augs: Beide Erzählungen find furz gefaßt, 120 und 150 Sei en, dabei burg nach Lima" aber fesselnd und anregend geschrieben. Erftere bietet ein lehrreiches Beitgemalte aus bem Schwedenfriege, mehr für das Bolf. lettere ift eber für die ftudierende Juge d berechnet und zeigt in icharfen Umriffen bes 2 bens mechfelvolles Spiel. Pater Rafpar Ruhn ift

ein befannter und gereifter Boitsichiftsteller

Die außere Ausstattung ter "Bibliothet" ift zeitgemaß, ber Breis billig. Das

Unternehmen verdient eine Bulunft

9 With. Balmer, Zeichenlehrer in Laufen, (Bafelland) Borlagen zum Zeichen-Unterrichte an Primar und Mittelichulen.

Das Werklein — im Format von 15 × 23 mm, für den Lehrer bestimmt umfaßt in gut methodisch geordneter Folge 100 Borlageblatter und ift um fo mehr zu empfeblen, als es ben Unfor erungen bes modernen Beichenunterrichtes burcha B entip icht. Bom Quadrate ausgebend folgen in fteter Steigerung querft verschiedene ge ab in ge, bann frummlinige Rombinat onen. Lobenswerte Aufmertfimfeit ift bem Gebrauch gegenftande in möglichft einfacher Darftellung gewiomet. Die job inn teilweife febr gludlich und prattifch vern endeten Raturformeln - Die botanifchen Ramen berfelben maren vielleicht erwünscht - ju Reihungen, Füllungen, Rosetten zc. bieten mannigfache Unregung gu eigenen Rombinier= und Komponierversuchen.

In Summa vervient das Wertlein als Banges bi befte Empfehlung; es macht aufmerkjam auf die Schonheit und auf Die unerschöpfliche Quelle ber lebenden Ratur.

Im Selbstvering des Berfaffers. Breis 5 Fr. Bei Abnahm: von mehr als 20 Expl. 10 % Rabatt.

10. Schell Berb. Die Refponiorien gur hl. Meffe und gur Befper für Orgel ober harmonium harmonisiert und transponiert.

Selbstverlag des Berfaffers. herrn Ferd. Schell, Seminars

mufiflehrer in Ridenbach = Schwyz. Breis geb. 80 Cts.

Das hindliche, 45 Zeiten gablend:, fauber autographierte Beft bietet eine leichte, mit ober ohne Bedal ausführbare Begleitung zu allen Megrefponforien, ferial und festiv in allen vorfommenden Tran positionin. Auch Die Deo gratias jum Schluffe von Amt und Befper finden fich in je 9 Transpositionen, besgleiden tas Deo gratias jum Rapitel und die verschied nen Berfifeltone gur Befper. Den Schlug bes De flei & bilben bie 4 marianischen Schlugantiphonen nach ber reichern und einfacheren Lesart Des offiziellen Vesperale, beziehung weise nach Saberls Psalterium Vespertinum. Die Begleitungen find ftilgerecht, fließend und torrett gefchrieben und verdienen fleiftiges Stutium feitens ber Anfanger im Organistenamte. Um Diefen alle Bfade gu eb en hat or Schell auch überall eine genaue und gute, forgfältig gearbeitete Fingerbezeichnung beigegeben.

Dem gangen, fehr biflig offerierten Buch ein fei unfere befte Empfe tung auf ben 3. Edilbinecht. Weg gegeben.

11. G. Bickte. Behandlung poetischer Stoffe an Braparandenanftalten in Un-

beutungen und Ausführungen.

Obwohl bas Wertlein nur 90 Seiten gahlt, fo gehort es boch zu ben inhalts: reihften diefer Art. Bas ter Berfaffer veripricht, halt er getreu. Jedem ju behandeln: ben Gedichte geht die Entwehungsg schichte voraus; dann folgen 3 haltsangabe Bliederun , Brundge ante und Charatteriftit ber handelnden Perfonen, fomie die Beraushebung ber fprachti fen "Schonhei en . Befondern Wert haben Die be griugten farifil den Aufgaben Richt gu übersehen find die Erfla ungen über Dichtungaf rmen und die für ten Lehrer grup: i rende Darftellung bis Stoffes. Die Biograph en bir Dichter find in aller Murge Dir Lehramtetandibat ternt fo tie be it den Gre beit fan er. Die Dibter flar und wahr. bes ichwäbischen Dich erfreises und tie Dicht rfürften in ihren vorzüglichften lyrischen B rfen und in ihrem beb n feinen und gewinnt n benbei prattifchen Stoff für feit lehr. amtliches Wirfen. Beilag von E. F. Thienemann in Gotha. Preis 1,40 M